

Ein Rohdiamant mit reichlich Strahlkraft

Der junge Männerchor Sonat Vox kann sich beim Deutschen Chorwettbewerb beweisen



Der junge Chor hat im vergangenen November den ersten Preis beim Bayerischen Chorwettbewerb in München belegt.

Fotos: Elke Walter

VON ELKE WALTER

Es gehört schon ein wenig Verwegenheit und jugendliche Unbekümmertheit dazu, wenn eine Meute junger Herren, die gerade erst das Abitur hinter sich hat, einen Männerchor gründen will. Zwanzig junge Herren zwischen 20 und 26 Jahren haben das, unter der Leitung ihres gleichaltrigen Dirigenten Justus Merkel, vor gut zwei Jahren gewagt. Belohnt wurde dieser mutige Schritt von Sonat Vox im vergangenen November mit einem ersten Preis beim zehnten Bayerischen Chorwettbewerb in München.

WINDSBACH – Ein Leben ganz ohne Singen war und ist für die ehemaligen Windsbacher Sängerknaben nicht vorstellbar. „Während der Chorzeit, aber auch im Internat waren wir wie eine große Familie“, erzählt Justus Merkel. Sein Kollege Philipp Cuno-Frieß, der neben dem Singen auch das Management des Ensembles übernimmt, ergänzt schmunzelnd: „Wir kennen uns gut, auch unsere Macken, aber bei der Probenarbeit ziehen wir konzentriert alle in eine Richtung.“ Ihre Ausbildung haben alle in Windsbach erhalten. Beide erinnern sich: „Klar haben wir bei Karl-Friedrich Beringer und Martin Lehmann unser Handwerkszeug gelernt, aber wir wollen schon ein eigenes Profil erarbeiten.“

Momentan sieht Merkel das Ensemble wie einen Rohdiamanten, der aber noch auszuformen sei. Dass dieser vokale Edelstein schon jetzt reich an Strahlkraft ist, haben die Jungs ja schon gezeigt. Die solide Schulung im Knabenchor ist durchweg spürbar.

Darauf ausruhen wollen die Sänger sich aber nicht. Ihr Ziel ist es, weiter daran zu arbeiten, die ausgewählten Stücke zu noch größerer Perfektion zu führen.

Anfangs nicht ernst genommen

„Als wir die Idee zum Chor hatten“, sagt Merkel, „haben uns viele belächelt, nicht ernst genommen.“ Inzwischen habe sich das aber geändert.



Justus Merkel dirigiert Sänger zwischen 20 und 26 Jahren.

Dass der junge Dirigent weiß, worauf es beim Einstudieren ankommt und worauf er sich inzwischen eingelassen hat, wird schnell deutlich. „Nach dem Abitur war mein Berufswunsch noch völlig offen“, blickt er zurück, „aber nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr beim Windsbacher Knabenchor hab ich gewusst, dass das Dirigieren mein Weg sein würde.“ Inzwischen studiert Merkel im fünften Semester in Dresden bei Hans-Christoph Rademann im Fach Chordirigat. Bei „Sonat Vox“ könne er zeigen, was er drauf hat, ist sich der junge Musiker sicher, aber auch einmal etwas ausprobieren.

„Wir sind ein sehr junger Chor“, sagt Justus Merkel, „und müssen noch viel lernen, aber wir sind mit Leidenschaft dabei.“ Zur Gründung eines solchen Ensembles gehört allerdings mehr als nur Singen und das haben die jungen Herren inzwischen auch erfahren. Dinge wie die Finanzierung, die Probenorganisation oder auch Anfahrt und Unterbringung bei Konzerten erfordern Einsatz und Disziplin. Dass sie auch das bereits im Griff haben, zeigte das Nachwuchsensemble unter anderem bei einem Adventskonzert in Windsbach.

Einfach zu organisieren ist das nicht, weil die Ensemble-Mitglieder über ganz Deutschland verteilt arbeiten oder studieren. Unterschiedlichste Berufe, vom Polizisten bis zum angehenden Lehrer, hätten die Sänger: So beschreiben beide Choristen ihre Gruppe, nur drei studierten im Fach-

bereich Musik. Einer davon ist Merkel selbst.

Prägung durch den Knabenchor

Nur projektbezogen, an ausgewählten Wochenenden, seien die Proben möglich, berichten Merkel und Cuno-Frieß, aber bisher habe das immer geklappt. Als künstlerischer Leiter sieht der Nachwuchsdirigent seinen Chor nicht als Windsbacher Kopie, auch wenn die Prägung durch den Knabenchor sicher nicht zu verleugnen sei. „Bestimmte Stücke wie die

Windsbacher Psalmen“, betont er, „werden wir daher nicht singen. Eine Überschneidung mit dem Knabenchor-Repertoire versuchen wir zu vermeiden.“ Der

Schwerpunkt soll auf geistlicher A-cappella-Musik liegen. Da der Chor neben den üblichen Tenor- und Bassstimmen auch über zwei Altus-Sänger verfügt, könne das Repertoire neben den üblichen Werken für Männerchor auch um andere Vokal-Literatur erweitert werden.

Im kommenden Jahr hat Sonat Vox einiges vor. Zum einen natürlich, das Repertoire auszubauen und die Stücke auf höchstem Niveau einzustudieren, aber auch bei Konzerten zu zeigen, was sie bereits erreicht haben. Eines davon könnte beim Deutschen Chorwettbewerb stattfinden, den der Deutsche Musikrat in Freiburg ausgerichtet und für den sich das Ensemble im November qualifiziert hat. „Wir sind gespannt, was noch auf uns zukommen wird“, sagt Merkel mit Blick auf die Zukunft des Chores.

„Als wir die Idee zum Chor hatten, haben uns viele belächelt.“

*Justus Merkel
Chorleiter von Sonat Vox*